

## EINLADUNG

### TAGUNGSHINWEISE

Anmeldung bitte per Post, Fax +49(0)89 1258-469 oder E-Mail: [ref0200@hss.de](mailto:ref0200@hss.de) unter Angabe des Veranstaltungstitels/Projektnummer 02/00/17/015 und Ihrer persönlichen Angaben bis zum 6. November 2017. Ihre Anmeldung gilt als angenommen, wenn Sie keine Absage erhalten. Bei Verhinderung bitten wir Sie — auch kurzfristig — um Nachricht. Eine Haftung bei An-/Rückreise sowie am Tagungsort kann von der Hanns-Seidel-Stiftung nicht übernommen werden.

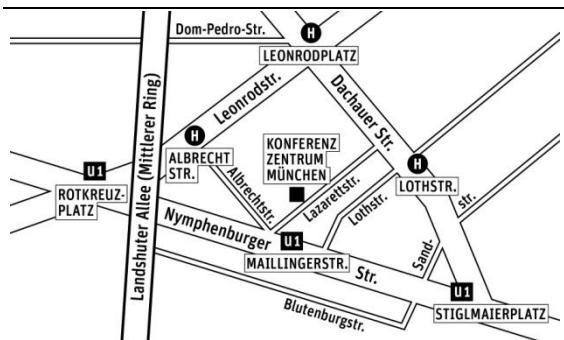
Personenbezogene Daten werden nach Maßgabe des Bundesdatenschutzgesetzes (§ 28 Abs. 4 BDSG) behandelt.

Es ist nicht gestattet, während der Veranstaltung zu fotografieren. Journalisten werden gebeten, sich vor dem Vortrag bei Frau Irene Krampf anzumelden. Sie erhalten auf Anfrage Fotos von der Veranstaltung über die Hanns-Seidel-Stiftung.

### ANMELDUNG / ORGANISATION

Irene Krampf  
Tel. +49(0)89 1258-241 | [krampf@hss.de](mailto:krampf@hss.de)

### SO ERREICHEN SIE DEN TAGUNGSORT



Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung,  
Lazarettstr. 33, 80636 München  
Tel. +49 (0)89 1258-0 [www.konfmuc.de](http://www.konfmuc.de)

Öffentlich: Von München Hbf. mit der Linie U1 / U7 Richtung Olympia-Einkaufszentrum bzw. Westfriedhof bis Haltestelle Maillingerstraße, Ausgang Lazarettstraße. Fußweg ca. 300m zum Konferenzzentrum München der Hanns-Seidel-Stiftung.

Mit dem Auto: Von der Nymphenburger Straße oder Dachauer Straße in die Lazarettstraße einbiegen.  
In der Tiefgarage stehen begrenzt Parkplätze zur Verfügung. Gebührenpflichtige, öffentliche Parkplätze entlang der Lazarettstraße. Wegen der eingeschränkten Parkmöglichkeiten wird eine öffentliche Anreise empfohlen.

Akademie für Politik und Zeitgeschehen

Zur Zukunft  der  
internationalen Ordnung

### Deutschland und die internationale Sicherheitslage

Montag, 13. November 2017  
Beginn 18.45 Uhr  
Konferenzzentrum München

**Montag, 13. November 2017**

---

Ist die internationale Politik in den vergangenen Jahren aus den Fugen geraten? Angesichts der zahlreichen Krisen in und um Europa drängt sich ein solcher Eindruck geradezu auf. Aber ist er auch zutreffend? Antworten müssen sich an konkreten Maßstäben orientieren, wenn sie nicht allzu oberflächlich ansetzen wollen. Dies bedeutet, grundlegende Funktionsmechanismen zwischenstaatlicher und substaatlicher Interaktionen zu reflektieren. Dazu gehört ein vertieftes Nachdenken über die Grundlagen sicherheitspolitischer Stabilität. Die mediale Berichterstattung setzt meist zu kleinteilig und zu tagespolitisch an, wenn es um Fragen der Bewertung der großen Linien, Entwicklungstrends und Machtverschiebungen geht. Dies ist auch in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik erkennbar. Es wird zu wenig über internationale Ordnungsrahmen und ihre Bedeutung für Möglichkeiten sowie Grenzen eigenen Handelns nachgedacht. Tagespolitik ist deshalb regelmäßig weder nachhaltig noch zielführend.

Vor diesem Hintergrund hat die Akademie für Politik und Zeitgeschehen der Hanns-Seidel-Stiftung in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Martin Wagener von der Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung eine neue Veranstaltungsreihe aufgelegt. Ziel ist, in etwa zwei Vorträgen oder Podiumsdiskussionen im Jahr aus verschiedenen Perspektiven Gedanken zum Leitthema „Zur Zukunft der internationalen Ordnung“ zu diskutieren und diese mit aktuellen Themen zu verbinden. Dabei sollte immer wieder die Frage gestellt werden, in welcher Ordnung die Staaten in der Gegenwart interagieren und welche Ordnung für die Zukunft zu bewahren bzw. anzustreben ist. Die Veranstaltungsreihe soll möglichst viele, kontroverse Ansätze erörtern. Daher sind nicht nur Referenten willkommen, die zur Staatenwelt vortragen, sondern auch jene, die aus der Perspektive der Staatengemeinschaft oder der Gesellschaftswelt argumentieren.

**Prof. Dr. Reinhart Meier-Walser**

Leiter der Akademie für Politik und Zeitgeschehen,  
Hanns-Seidel-Stiftung

**Prof. Dr. Martin Wagener**

Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung,  
Haar

Der zweite Vortrag der Veranstaltungsreihe wird sich mit dem folgenden Thema befassen: „Deutschland und die internationale Sicherheitslage“. Als Referent konnte Dr. Bruno Kahl gewonnen werden. Der Vortrag wird die nationalen Interessen Deutschlands skizzieren, auf aktuelle Herausforderungen und Bedrohungen eingehen, Grundlagen der europäischen Ordnung reflektieren und natürlich auch eine perspektivisch angelegte Einschätzung der internationalen Sicherheitslage vornehmen. Vor diesem Hintergrund wird zudem die Bedeutung des Bundesnachrichtendienstes angeprochen.



Dr. Bruno Kahl ist seit 2016 Präsident des Bundesnachrichtendienstes. Er hat Rechtswissenschaften studiert und war Referent im Bundeskanzleramt sowie in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. 2005 wurde er Leiter des Ministerbüros sowie Sprecher von Bundesinnenminister Dr. Wolfgang Schäuble; 2006 übernahm er die Leitung des Leitungsstabes im Bundesministerium des Innern. 2009 erfolgte der Wechsel in das Bundesministerium der Finanzen (BMF), in dem er ebenfalls zum Leiter des Leitungsstabes ernannt wurde. 2010 wurde er Leiter der Abteilung VIII (Privatisierungen, Beteiligungen und Bundesimmobilien) im BMF.

18.15 Uhr	Anmeldung
18.45 Uhr	Begrüßung und Eröffnung <b>Prof. Ursula Männle</b> Vorsitzende der Hanns-Seidel-Stiftung
19.00 Uhr	<i>Deutschland und die internationale Sicherheitslage</i> <b>Dr. Bruno Kahl</b> Präsident des Bundesnachrichtendienstes <i>Moderation:</i> <b>Prof. Dr. Martin Wagener</b> Hochschule des Bundes für öffentliche Verwaltung, Haar
20.30 Uhr	anschließend Diskussion
21.00 Uhr	Stehempfang
	Ende der Veranstaltung

*Tagungsleitung:*

**Andrea Rotter, M.A.**

Forschungsmanagement der  
Akademie für Politik und Zeitgeschehen  
Hanns-Seidel-Stiftung